

Weitere Bücher aus dieser Reihe:

Das Geheimnis um Lakeside

Spuren im Wald

Der große Tag



Turnierträume

von Emma Walden





Das ist AMEET-Qualität

Bevor wir ein Buchprogramm planen und die einzelnen Bücher entwickeln, besuchen wir unsere kleinen Leser und ihre Eltern zu Hause.

Wir wollen wissen, was Kinder lieben, was sie cool finden, was sie erwarten, wenn sie ein Lese- oder Rätselbuch in den Händen halten. Denn unser Verlag hat sich auf die Fäden geschrieben, der Verlag zu sein, der am besten weiß, was Kinder wollen.

Die Quelle unserer Erkenntnisse bezüglich Leserwartungen und ihrer Vorlieben sind professionelle Interviews, die wir regelmäßig mit Kindern und ihren Eltern durchführen. Die Ergebnisse fließen direkt in die Konzeptionierung unserer Buchreihen und Einzeltitel ein.

Das garantieren wir Ihnen:

- Bücher, mit Kindern entwickelt
- Bücher, von Eltern getestet
- Bücher, die Kinder cool finden und gleichzeitig Elternbedürfnisse erfüllen

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir freuen uns auf Ihre Kritik und Ihr Lob! Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf und schreiben Sie uns, gern auch per E-Mail an ameet@ameet.de.

Ihr
AMEET VERLAG
Destouchesstraße 68
80796 München

Titel der englischen Originalausgabe:
Riding Up A Storm

© Schleich 2018



Produziert von AMEET Sp. z o.o.,
lizenziiert durch die Schleich GmbH.

AMEET Verlag GmbH
Destouchesstraße 68
80796 München
Deutschland
www.ameet.de

Please keep the AMEET Verlag address for future reference.
AMEET Verlag Adresse bitte aufbewahren (Herstellerangabe).

Text © Emma Walden
Übersetzung: Doris Attwood
Umschlag und Innenillustrationen: AMEET Studio
Lektorat: Silke Kords

ISBN 978-3-96080-157-3

Keine Vervielfältigung durch Nachbildung, Nachdruck, Fotokopieren, Aufnahme in Online-Dienste und Internet oder durch Aufzeichnung auf Datenträgern und Retrieval-Systemen ohne vorherige Zustimmung durch AMEET Sp. z o.o.

Inhalt

Große Ziele	7
Lisa hat Sorgen	19
Ein Fall für den Horse Club	29
Mr Shahs Tierauffangstation	39
Was verbirgt Tori?	49
Eine heiße Spur	57
Übernachtungsparty im Stall	71
Auf frischer Tat	79
Das Springreitturnier	93
Der Horse Club stellt sich vor	102
Horse Club-Regeln	111

Große Ziele

»O Mann, wie *machen* die das bloß?«, stieß Sofia staunend aus. Lisa und Storm flogen förmlich über den Springparcours in der Reithalle und meisterten die hohen Oxer und Steilsprünge mit Bravour.

Auch Hannah sah ihnen aufmerksam zu. »Ich wette, mit ein bisschen Übung könnten Cayenne und ich diesen Parcours auch schaffen.«

»Ja, aber nur, wenn ihr zwischendurch auch mal bremsen würdet«, scherzte Sarah. »Du und Cayenne saust doch lieber frei und ohne Hindernisse durch die Gegend.«





Drei der Horse Club-Mädchen saßen auf der leeren Zuschauertribüne der Reithalle von Lakeside und schauten zu, wie Lisa für das Springreitturnier der Junioren trainierte. Der Wettbewerb war sehr wichtig für sie. Der Sieger würde sich für das landesweite Mason-Cup-Turnier qualifizieren. Außerdem kam ein lokaler Fernsehsender, um über den Gewinner zu berichten und einen Blick hinter die Kulissen des Pferdehofs zu werfen, auf dem Pferd und Reiter trainierten. Natürlich wollte Lisa unbedingt gewinnen, aber nicht nur für sich und ihren Hannoveraner-Wallach Storm, der mindestens so viel Spaß am Springen hatte wie sie. Sie wollte die Trophäe auch für ganz Lakeside erringen. Die Mädchen waren alle furchtbar stolz auf den Pferdehof, der von Hannahs Vater Oliver Kramer geführt wurde. Ein Bericht im Fernsehen wäre eine tolle Werbung für Lakeside.



Während Lisa und Storm einen besonders schwierigen Sprung meisterten, zog Sarah den geheimen Schatz der Mädchen aus ihrer Hosentasche.

»Oh, du hast die Karte mitgebracht!«, rief Sofia aufgeregt. Die Karte zeigte Lakeside, den Peppertree-Wald und das Dorf Hazelwood, das dahinterlag. Die Mädchen vermuteten, dass das Papier sehr alt war. Sie hatten die Karte versteckt in einer Holzkiste gefunden und noch am selben Tag den Horse Club gegründet. Die meisten auf der Karte markierten Orte waren ihnen zwar vertraut, aber einige hatten sich im Laufe der Zeit auch verändert.

Sarah faltete das Blatt vorsichtig auseinander und schlug vor: »Ich dachte, wir könnten eine kleine Erkundungstour machen, wenn Lisa fertig ist. Wir wissen schließlich immer noch nicht, wofür all die Kreuze auf der Karte stehen.«

»Gute Idee!«, erwiderte Hannah. Sie zeigte auf eines der Kreuze in der Nähe des Blauen Sees. »Wir könnten mal nachsehen, was wir dort finden. Cayenne hätte sicher nichts gegen einen Ausritt bei diesem herrlichen Wetter.«

»Oh, schaut mal, hier ist auch der Freiluftparcours drauf«, sagte Sofia. »Die Halle muss wahrscheinlich gebaut worden sein, nachdem die Karte entstanden ist.«

»Ja. Die Scheune ist auch nur als verfallener alter Schuppen eingezeichnet. Die Karte muss es also schon vor der Renovierung gegeben haben«, bemerkte Hannah. Inzwischen war die Scheune für alle in Lakeside ein beliebter Treffpunkt.

»Was meint ihr, was dieses Kreuz markiert?«, fragte Sofia und zeigte auf ein blaues X hinter der Scheune. »An der Wand hier ist doch nichts Interessantes. Es sei denn, man mag Brennnesseln.«



»Vielleicht gibt's das, wofür das Kreuz steht, ja auch schon längst nicht mehr«, gab Sarah zu bedenken. Sie zeigte auf ein weiteres blaues X in den Stallungen. »Genau wie bei dem hier. Soweit ich weiß, ist dort im Stall auch nichts, was ein Kreuz verdient hätte.« Sie schaute sich die Karte noch etwas genauer an. »Ich glaube, dieses Kreuz markiert den kleinen Lager-schuppen am Ende der Stallungen.«

»Ein paar von diesen Kreuzen sollten uns aber trotzdem noch zu einer spannenden Entdeckung führen«, sagte Hannah. »Schließlich haben wir so ja auch den Wohnwagen gefunden, stimmt's?«

Auf der Karte waren rund um Lakeside ungefähr dreißig rote Kreuze verstreut. Als die Mädchen den Plan entdeckt hatten, hatten sie sofort den Ort ausfindig gemacht, den eines der Kreuze kennzeichnete. Es war das einzige Kreuz gewesen, neben dem sich die Zeich-

nung eines Pferdekopfes befand. Es hatte sie zu einem wunderschönen, im Wald versteckten Wohnwagen geführt.

Inzwischen hatten sie ihn renoviert und richtig gemütlich eingerichtet. Er war nicht nur ihr neuer Treffpunkt, sondern auch ihr großes Geheimnis.

Plötzlich kam Tori Michaels die Stufen zur Tribüne herauf. Die Mädchen packten hastig die Karte wieder ein. Sie wollten nicht, dass ausgerechnet Tori etwas über den Horse Club und ihre geheimen Abenteuer herausfand. Auch Tori war eine ausgezeichnete Springreiterin,



was sie allerdings hauptsächlich ihrer schwarzen Friesenstute Princess zu verdanken hatte. Sie war die Tochter von Mr Michaels und begegnete den anderen Mädchen meist unfreundlich und zickig. Ihrem Vater gehörte der Peppertree-Wald, in dem sich auch der versteckte Wohnwagen des Horse Clubs befand. Mit seinen fiesen Machenschaften hatte er schon öfter versucht, Hannahs Eltern dazu zu bringen, ihm auch ihr Land zu verkaufen.

Er führte immer irgendetwas Übles im Schilde.

»Oh«, sagte Tori und verzog das Gesicht. »Wenn das mal nicht der Lisa-Fanclub ist.«

»Wir sind nicht ihre Fans. Wir sind ihre Freundinnen – nicht, dass du wüsstest, was das ist«, gab Hannah spitz zurück. »Was willst du denn hier?«



Tori erwiderte hochnäsiger: »Ich nehme auch am Springreitturnier der Junioren teil. Ich kann herkommen, wann es mir passt, wenn ich sehen will, was die Konkurrenz so treibt.«

Im selben Moment hob Lisa den Blick, entdeckte Tori und erschrak. Mit einem Mal kam sie völlig aus dem Konzept. Sie verpasste den Absprung. Der arme Storm reagierte vollkommen verwirrt, rauschte mitten in das nächste Hindernis und riss es komplett um, einschließlich eines Fangständers.

Sofia warf Sarah einen nervösen Blick zu. Sie dachten beide das gleiche: Das sah Lisa gar nicht ähnlich. Irgendetwas musste sie irritiert haben.

»Sie fängt sich schon wieder, keine Sorge«, flüsterte Sarah Sofia leise zu, damit Tori sie nicht hören konnte.

Aber die arme Lisa verpatzte auch danach immer wieder den Absprung und riss bei

jedem Hindernis mindestens eine Stange mit.
Sie wirkte unsicher und angespannt. Auch
Storm wurde unruhig und begann, den Kopf
hin und her zu werfen.



»Sieht aus, als hätte sie ihre Nerven nicht richtig unter Kontrolle«, sagte Tori herablassend. »Und ihrem Pferd könnte ein bisschen mehr Disziplin auch nicht schaden.«

»Kümmere du dich um deine eigenen Angelegenheiten«, blaffte Hannah sie an. »Bei den beiden lief es bestens, bevor du hier aufgekreuzt bist.«

Tori erwiderte nichts, was Hannah nur umso wütender machte. Sie wollte noch etwas hinzufügen, aber Tori hatte sich bereits abgewandt. Bevor sie durch die Hallentür verschwand, winkte sie den Mädchen noch einmal selbstgefällig zu.

Nachdem Lisa den Parcours endlich hinter sich gebracht hatte, schenkte Tom ihr ein mitfühlendes Lächeln. Er war eine der Aushilfen in Lakeside und sammelte die heruntergefallenen Stangen wieder auf, die in der ganzen Halle verteilt lagen.



Lisa schüttelte frustriert den Kopf, trottete auf Storm zu ihren Freundinnen hinüber und stieg ab. Sie wirkte unzufrieden und niedergeschlagen.



Lisa hat Sorgen

Im Wohnwagen, dem geheimen Treffpunkt des Horse Clubs, saßen die Mädchen auf gemütlichen rosa gepunkteten Kissen. Sie ließen sich die heiße Schokolade schmecken, die Lisa in ihrer Thermoskanne mitgebracht hatte, und sprachen darüber, was gerade passiert war.

»Am Ende waren wir total durch den Wind«, gab Lisa zu. »Ich schätze, wir sind beide einfach erschöpft. Wir haben in letzter Zeit wirklich hart trainiert.«

»Es lief alles bestens, bis Tori aufgetaucht ist«, bemerkte Hannah.

